

Alles will Wiederaufbau
auf demselben Platze, der in
der Grundmauer fest geblieben.
Es sei kein Neubau, Könn. also
nicht verweigert werden.

Ein besonde Anzeige von
mir war ganz überflüssig.

Ergebens

Jh
Lamb.

20. Mai '84.



Redaktion:

Graz, Stempiergasse Nr. 7, 2. Stock, Fernsprecher Nr. 2127.

Ueberland-Fernsprech-Betrieb Nr. 2126.

Beiträge werden nicht zurückgesendet, namenlose Mitteilungen nicht berücksichtigt.

Das Morgenblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Montags und der auf Feiertage folgenden Tage, das Abendblatt täglich nachmittags 4 Uhr außer an Sonn- und Feiertagen.

Verwaltung:

Stempiergasse Nr. 7, Barzerra, Fernsprecher Nr. 2377, auch Ueberland-Fernsprech-Betrieb.

Anfragen über den Bezug des Blattes und über Inserate durch Fernsprecher Nr. 2377.

Anzeigen-Aufnahme in der Verwaltung in Graz sowie in allen Anzeigen-Berichtungen.

Tagespost

Morgenblatt

Morgenblatt

24 Groschen

Bezugspreise für Graz: Mit Abholung monatlich ... S 4.50

Außerhalb des Stadtgebietes: Mit Zustellung monatlich ... S 4.95

Für das Ausland:

Mit Postaufendung monatlich ... S 4.90

Für das Ausland:

Deutsches Reich ... 4 Goldmark

Platz- und Erscheinungstag-Vorschriften für Anzeigen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Nr. 132.

Graz, Mittwoch, 16. Mai 1934.

79. Jahrgang.

Wendung in Frankreich.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

Vor der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten hat Barthou mehrmals seinen Reisebericht erstattet; so wenig Illusionen sich die Deputierten über die internationale Lage hingeben, so ist ihre Stimmung doch besser als in den Tagen der Kartellregierungen.

Nach gehen die Kommissionsverhandlungen wegen des Stavisky-Skandals und der Unruhen vom 6. Februar weiter, doch das Land hat sich indessen beruhigt.

Die Nachwahlen haben eine gewisse Stärkung der rechten Mitte ergeben, doch wie man genauer hinsieht, erkennt man, daß im wesentlichen die Stellungen der Parteien unverändert geblieben sind.

lassen, die sich bisher gedrückt haben. Wird endlich die Verwaltung reformiert und vereinfacht, so muß der neue Aufschwung unverkennbar werden, der sich bereits ankündigt.

Dennoch aber wird das System innerlich gewandelt sein, auch wenn die Wendung weniger dramatisch und aufgeregt als in anderen Ländern sich vollzieht.

nama, Bonlangier, Dreyfus, dem Weltkrieg dürfte die dritte Republik nun auch noch die schwere Krise des Stavisky-Skandals überstehen.

Die Saarfrage vor dem Völkerbundrat.

R.-B. Genf, 15. Mai. Der Völkerbundrat hielt heute eine kurze Sitzung ab. Die Beratungen über die Saarfrage sowie über den Konflikt zwischen Bolivien und Paraguay werden erst am Samstag durchgeführt werden.

Mäßige Verschiebung auf die September-Tagung.

R.-B. Genf, 15. Mai. (Schweiz. Dep.-Ag.) Falls zwischen dem Ausschuss, der gestern dem Präsidenten der saarländischen Regierungskommission sowie andere Mitglieder der Regierungskommission angehört hat, und den Vertretern Frankreichs sowie Großbritanniens keine endgültige Einigung über die politischen Probleme erzielt werden kann, die durch die Fragen der Abstimmung im Saargebiet aufgeworfen werden, werde die Erledigung dieser Fragen auf die September-Tagung des Rates verschoben werden.

Eine neutrale Persönlichkeit statt des französischen Kommissionsmitgliedes.

r. Paris, 15. Mai. Wie aus Genf berichtet wird, steht in den vertraulichen Besprechungen des französischen Außenministers Barthou mit dem italienischen Hauptdelegierten Baron Aloisi der Rücktritt des französischen Mitgliedes der Regierungskommission des Saargebietes Morize zur Erörterung.

Vom alten Wiener Stadttheater.

Erinnerungen an den 16. Mai 1884.

Von Franz Josef Böhm (Nirganzschlag).

Heute vor fünfzig Jahren ist Wien um eines seiner wertvollsten Schauspielhäuser ärmer geworden. In vorgerückter Nachmittagsstunde erhielt die Wiener Feuerwehr die Meldung eines Großfeuers auf der Seilerstätte.

Wenn heute jemand auf der Seilerstätte in Wien am Varietés Konacher vorbeigeht, denkt er kaum daran, daß dieses Gebäude einst das Stadttheater war, in dem der geniale Heinrich Laube sein Direktionszepter schwang.

Neue Forderungen Frankreichs.

g. Genf, 15. Mai. (Tel.-Komp.) Wie man in Genf unterrichteten Kreisen annimmt, dürfte Frankreich unter Hinweis darauf, daß die Saarabstimmung frei und unbeeinflusst vor sich gehen müsse, verlangen, daß nach der Abstimmung allen Separatisten Straffreiheit gewährt und zur Überwachung dieser Garantie auch nach der Abstimmung eine internationale Kommission im Saargebiet eingesetzt werde.

Bericht über den Verhandlungsabluß in Rom.

S. Wien, 15. Mai. Heute abend sind die noch in Rom zurückgebliebenen Mitglieder der österreichischen Delegation heimgekehrt, unter ihnen Gesandter Dr. Schüller und Ministerialrat Dr. Inama, die gestern noch bei der Unterzeichnung des Vertrages anwesend waren.

Sitzung des Reichsbauernrates.

S. Wien, 15. Mai. Heute vormittag trat im Parlament unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes Reither der Reichsbauernrat zusammen, um die aktuellen wirtschaftlichen Angelegenheiten der Landwirtschaft zu besprechen.

Wolter gefährlich wurde und von ihr als einzige wirkliche Rivale anerkannt wurde. Die Trögödin Frank war aber vom Künstlerischsel außerst hart mitgenommen: am Neujahrstag 1918 ist Kathi Frank, arm wie eine Kirchenmaus, vom Schlag getroffen worden, gelähmt, den Blick gebrochen, die Zunge lallend und stammelnd, gestorben, gänzlich vergessen, in der Theaterstadt.

Die Herrlichkeit des Wiener Stadttheaters war eine recht kurze gewesen. Am 15. September 1872 war das Theater unter der Direktion von Heinrich Laube eröffnet worden, nach kaum zwölf Jahren, am Unglückstage jenes 16. Mai 1884 (heute vor fünfzig Jahren) hat es aufgehört zu bestehen.

Der Zuschauertraum, den man durch die sehr vornehm gehaltene Halle betrat, bestand aus einem Parkettraum mit 328 Sigen. In drei Galerien waren die Ranglogen aufgebaut. Der vierte Stock war amphitheaterartig gehalten.

Brüfungen weiß, mit Gold verziert. Der Zuschauertraum machte einen intimen und freundlichen Eindruck. Im ersten Rang befand sich die Hofloge mit einem Salon. Eine besondere Stiege führte dahin. Das Theater faßte 1700 Personen und enthielt (eine geradezu vorbildliche Einführung) nur Sitzplätze. Den ersten Vorhang entwarf Hans Makart. Ausgeführt wurde er von Winter. Die Malerei zeigte eine liebliche Szene aus Shakespeares „Sommerwachtstraum“.

Nach Heinrich Laubes erster Direktionsführung (die nur zwei Jahre dauerte), folgte der Schauspieler Theodor Lobe als Direktor mit einer nur achtmonatigen Amtsführung. In dieser Zeit eignete sich am Stadttheater für den großen Volksdichter Ludwig Anzengruber eine arge Enttäuschung. Der Dichter reichte im November 1874 sein hochdeutsches geschriebenes Bauerndrama „Hand und Herz“ ein. Obwohl man in Wien schon damals für wirkliche Volksstücke wenig übrig hatte, wurde das Anzengruberstück zur Aufführung angenommen.

Die Neuregelung der Schützcorp-Verordnung.

Wien, 15. Mai. Der heutige Minister...

Die Liquidierung der Christlichsozialen Partei.

Wien, 15. Mai. Nachdem gestern die...

Das Eisenbahnattentat bei Hallein.

Wien, 15. Mai. Am vergangenen Donnerstags...

Zur Heimkehr des Erzherzogs Eugen.

Wien, 15. Mai. Nach einer von der „Neuen...

Zunbrud, 15. Mai. Der frühere Erzherzog...

zuführer. Dr. Tyrrolt erschien wiederholt als...

Heinrich Laube hing mit allen Fasern künstlerischen...

Als Theater wurde der Bau besonders nicht...

Die Erleichterungen im Grenzverkehr mit Italien

Wien, 15. Mai. In den Verhandlungen zwischen Österreich...

Schmalpösch, Sferpösch, Bolayerpaß und Pösch...

Der verunglückte deutsche Freiballon.

Moskau, 15. Mai. (DPA.) Der am Sonntag in Bitterfeld gestartete Freiballon...

Schrenz. Die Fahrt war vom Hochstrahlungslaboratorium...

Nach die Leiche des Ballonführers gefunden.

Moskau, 15. Mai. (DPA.) Zu der Auf-

Zwischenfall an der deutsch-salzburgischen Grenze.

Wien, 15. Mai. Am 14. Mai wurde in den Abendstunden...

Vertrauen, daß die obwaltenden Schwierigkeiten...

Verlängerung des deutsch-französischen Handelsabkommens.

Berlin, 15. Mai. (DPA.) Zwischen der deutschen...

Die Petition der Radkersburger-Bahn vor dem Völkerbund.

Genf, 15. Mai. (Schweiz. Dep.-Ag.) In Gegenwart...

Ungarns Erfolge in Rom.

Budapest, 15. Mai. (Tel.-Komp.) Bei einem Presseempfang...

Die Mitgliedschaft bei katholischen Ständevereinen in Deutschland.

Berlin, 15. Mai. Die „Germania“ veröffentlichte eine Erklärung...

Die deutschen Bischöfe erwarten, daß die Bestimmungen...

Wiedereröffnung der französischen Kammer.

Paris, 15. Mai. (Tel.-Komp.) Die französische...

Vier Bulgaren beim Grenzübertreiff erschossen.

Sofia, 15. Mai. (Bulgar. Tel.-Ag.) In der Nacht...

Das neue polnische Kabinett.

Warschau, 15. Mai. (Poln. Tel.-Ag.) Der Präsident...

Das neue Ministerium begab sich heute mittag...

Wien, 15. Mai. Der türkische Außenminister...

Wien, 15. Mai. Das Bundeskanzleramt hat die...

London, 15. Mai. (DPA.) Ministerpräsident...

Kairo, 15. Mai. (Reuters.) Wie berichtet...

Wiener Selbstmordchronik.

Wien, 15. Mai. Auf dem Althanplatz 6 hat sich...

Wien, 15. Mai. Heute früh hat sich die 37-jährige...